

Besucheransturm dank „Brückentag“

Stade war Ziel vieler Kurzurlauber: „Hansemahl“ der Bruderschaften profitierte von Touristenstrom

hr. STADE. Freie Plätze an den Tischreihen waren Mangelware. Die Mitglieder der Stader Bruderschaften, die ihren Gästen beim „Hansemahl“ unablässig Labskaus mit Rollmops servierten, hatten bei der dritten Auflage der Freiluft-Veranstaltung am historischen Hansehafen alle Hände voll zu tun.

Neben vielen Stadern ließen sich auch zahlreiche Touristen das traditionelle Seemannsgericht schmecken: Das lange Himmelfahrts-Wochenende, das vielfach mit einem „Brückentag“ für einen Kurzurlaub genutzt wurde, sorgte in der Schwingenstadt für einen starken Besucheransturm.



Beim dritten „Hansemahl“ der Stader Bruderschaften herrschte am Samstag am Fischmarkt und vor dem Schwedenspeicher Hochbetrieb: An den Tischreihen mussten viele Besucher zur Mittagszeit auf freie Plätze warten

Fotos: hr



Im Stress: Dr. Benno Hinck (li.) und Christian Ohrt richten Labskaus-Portionen an

Im Stadthafen machten Motor- und Segelyachten in großer Zahl fest und an der Einfahrt zum voll belegten Stader Wohnmobilplatz prangte ein Hinweis, der Neankömmlinge auf den nahe gelegenen Stadeum-Parkplatz als Ausweichquartier verwies.

Wie schon seit Beginn der Obstblüte im Alten Land riss auch der Strom der Reisebusse nicht ab, die ihre Fahrgäste am Hafen absetzen, damit die die Hansestadt auf eigene Faust oder bei einer Stadtführung entdecken konnten.